

Feichtinger / Niedan-Feichtinger Schüßler-Salze und Nährstoffe

Leseprobe

[Schüßler-Salze und Nährstoffe](#)

von [Feichtinger / Niedan-Feichtinger](#)



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b3649>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.


Narayana Verlag

5.3 Ferrum phosphoricum Nr. 3

Empfohlene Potenzierung: D 12

Aufgaben

Sauerstoff, Durchblutung, Blut

Ferrum phosphoricum Nr.3 bindet in den roten Blutkörperchen den Sauerstoff, wodurch dieser bis zu den Zellen gelangen kann.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- mangelnde Konzentrationsfähigkeit
- Eisenmangel im Blut
- Rauschen/ Brummen im Ohr
- Kopfschmerzen (pulsierendes Pochen)
- Durchfall oder Verstopfung

Transport, Antioxidanz, Immunfeld, Energiehaushalt

Der Mineralstoff ist ein wichtiges Transportmittel im Körper und für den Energiehaushalt von großer Bedeutung. Er ist der wichtigste antioxidativ wirkende Mineralstoff in der Biochemie nach Dr. Schüßler

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

Vorbeugend genommen stärkt Ferrum phosphoricum Nr.3 ganz besonders die Widerstandskraft des Körpers (beispielsweise Verköhlung), wenn man keine Sonne verträgt.

Erste Hilfe, Verletzungen, Schmerzen

Der Mineralstoff ist das Erste-Hilfe-Mittel bei Verletzungen und ganz besonders bei Schmerzen, die pulsierend, klopfend, pochend, mit Hitze einhergehend und bei Bewegung stärker werdend sind.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- frische Wunden
- Ohrenschmerzen
- Mittelohrentzündung (Schmerzen sind klopfend, pulsierend, pochend)

Entzündung, 1. Stadium im Verlauf einer Krankheit

Ferrum phosphoricum Nr.3 wirkt stark antioxidativ und fördert Stoffwechselreaktionen, wodurch es entzündungsabbauend wirkt.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Entzündungen
- niedriges Fieber (bis 38,8° C),
- Angina
- alle infektiösen Krankheiten im Anfangsstadium
- beginnende entzündliche Prozesse
- infektiöse Kinderkrankheiten im Anfangsstadium werden günstig beeinflusst

Tab. 10 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Ferrum phosphoricum Nr. 3

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Biotin	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	Energielosigkeit durch herabgesetzte Stoffwechsellleistungen	Verbesserung der mentalen und körperlichen Vitalität	Leber, Hühnerrei, Sojabohnen, Erdnüsse, Haferflocken, Erbsen, Weizenkeime, Vollreis, Avocado
Chlorellakonzentrat	Chlorophyll, Antioxidanz mit ähnlichem Molekülaufbau wie Hämoglobin	Konzentrationsstörungen und Antriebslosigkeit durch eingeschränkte Blutbildung	Unterstützung der Blutbildung	Meeresalgen, Tang
Coenzym Q 10	Antioxidanz, regeneriert Vitamin E, steigert daher indirekt die Wirkung von Vitamin E, stärkt das Immunsystem	eingeschränkte Aktivität des Immunsystems	Stärkung der Immunkraft	Fleisch, Hühnerrei, Maiskeimöl, Olivenöl

Tab. 10 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Eisen	Sauerstofftransport im Blut, Eisenstoffwechsel	Müdigkeit, Antriebslosigkeit und Blässe durch eingeschränkte Blutbildung	Steigerung der Vitalität durch Verbesserung der zellulären Sauerstoffversorgung	Blutwurst, Fleischextrakte, Bohnen, Salzheringe, Schweinemilz, Pfifferlinge, Leber, Hühnereigelb, Sesam, Bündnerfleisch, Amaranth, Steinpilze, Weizenkeime
Folsäure	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	Konzentrationsmangel durch eingeschränkte Blutbildung	Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit	Bierhefe, Bohnen, Weizenkeime, Kichererbsen, Sojamehl, Grünkohl, Hühnerei, Rosenkohl, Erdnüsse, Linsen, Erbsen, Spinat, Blumenkohl
Kupfer	unterstützt den Eisenstoffwechsel, Verbesserung der Hämatopoese	Blutarmut durch eingeschränkte Verwertbarkeit des Nahrungseisens	Verbesserung der Blutbildung	Nüsse, Studentenfutter
L-Arginin	fördert die Durchblutung und Sauerstoffversorgung, hemmt die Thrombozytenaggregation, fördert die Wundheilung	eingeschränkte Aktivität des Immunsystems	Stärkung der Immunkraft	Erdnüsse, Weizenkeime, Sojabohnen, Haselnüsse, Garnelen, Hammelfleisch, Hühnerfleisch, Thunfisch, Walnüsse, Haferflocken, Hühnerei
L-Glutamin	Antioxidanz besonders im Glutathionmolekül, Abwehrkräfte steigernd, fördert die Konzentration	Konzentrationsstörungen durch Ungleichgewichte im Stoffwechsel der Neurotransmitter	Verbesserung von Konzentration und Merkfähigkeit im Zusammenspiel mit dem Vitamin-B-Komplex	Sojaprotein, Fleisch, Topfen, Milch, Joghurt
Niacin	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	Konzentrations- und Abwehrschwäche durch eingeschränkte Regenerationskraft	mehr Antrieb und Immunkraft durch Unterstützung des Energie- und Aufbaustoffwechsels	Sonnenblumenkerne, Sardellen, Tierleber, Thunfisch, Makrele, Truthahn, Bündnerfleisch, Sardinen, Lachs, Pfifferlinge
Pantothensäure (Ca-pantothenat)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	mentale und körperliche Leistungsschwäche durch eingeschränkte Blutbildung	verstärkte Vitalität durch Unterstützung blutbildender Prozesse	Hering, Hühnerei, Leber, Erbsen, Sojabohnen, Käse, Forelle, Wassermelone, Linsen, Buchweizen, Brokkoli, Cashewnüsse, Haselnüsse, Vollkorn, Haferflocken, Weizenkeime

Tab. 10 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Selen	antioxidativ wirksam – Selen + ACE –, in Zusammenhang mit Niacin und Glutamin Förderung des reduzierten Glutathion	erniedrigte Immunabwehr durch eingeschränkte Aktivität der Glutathionperoxidase, Entzündungen, niedriges Fieber,	Stärkung der unspezifischen Abwehr	Kokosnüsse, Steinpilze, Bückling, Hummer, Paranüsse, Hühnerrei, Languste, Thunfisch, Tintenfisch, Garnelen, Makrele, Hecht, Scholle, Aal, Zander
Vitamin A	Selen + ACE, Immunstoffwechsel	immunologische Funktionsschwäche, niedriges Fieber, Entzündungen	erhöhte Flexibilität des Immunsystems	Leber, Aal, Hühnerieggelb, Camembert, Butter, Kaviar, Thunfisch, Limburger, Parmesan (Vitamin A kann alternativ durch pflanzliches Beta-Carotin ersetzt werden: Kartoffeln, Karotten, Grünkohl, Fenchel, Spinat, Feldsalat, Mangold, Sojaöl, Karottensaft)
Vitamin B 1 (Thiaminhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	mentale und körperliche Müdigkeit durch (Eisenrefraktäre) Anämie	mehr Vitalität durch Förderung der Hämatopoese	Weizenkeime, Sonnenblumensamen, Paranüsse, Roggenkeime, Erdnüsse, Pekannüsse, Amarant, Soja, Erbsen, Pistazien, Haferflocken
Vitamin B 2 (Riboflavin)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	mangelnde Vitalität durch verkürzte Lebensdauer der Erythrozyten	mehr Konzentration und Leistungskraft durch Verlängerung der Erythrozytenlebensdauer	Leber, Molkepulver, Nieren, Hühnerrei, Weizenkeime, Bündnerfleisch, Käse, Sojabohnen, Champignons, Steinpilze, Aal
Vitamin B 6 (Pyridoxolhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	Konzentrationsstörungen durch eingeschränkte Hämoglobinsynthese	mehr Vitalität und Antrieb durch verbesserte Blutbildung	Hummer, Sojabohnen, Lachs, Vollkornhafer, Sardinen, Walnüsse, Leber, Linsen, Gerstenvollkorn, Huhn, Avocado, Hirse, Weizenkeime
Vitamin B 12 (Cyanocobalamin)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, Optimierung der Hämatopoese	Müdigkeit, Antriebslosigkeit und Hautblässe durch eingeschränkte Eisenverwertung	Verbesserung der Blutbildung	Steckmuschel, Leber, Scampi, Austern, Bücklinge, Hühnerrei, Makrele, Hering, Miesmuschel, Lachs, Thunfisch

Tab. 10 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Vitamin C	Selen + ACE-Vitamin C gepuffert aufgrund der Übersäuerungsproblematik, steigert die Abwehrkräfte	Blutarmut durch reduzierte intestinale Eisenaufnahme, Entzündungen, niedriges Fieber,	Förderung der Blutbildung durch verstärkte Aufnahme von Nahrungseisen aus dem Darm	Sanddorn, schwarze Johannisbeeren, Paprika, Brokkoli, Rosenkohl, Grünkohl, Papaya, Kiwi, Erdbeeren
Vitamin E	Selen + ACE-Antioxidanz besonders für Erythrozyten	Blutarmut durch verkürzte Lebensdauer der Erythrozyten, Immunschwäche durch verkürzte Lebensdauer der Immunzellen, Entzündungen, niedriges Fieber	Stabilisierung des Hämoglobinhaushaltes, Stabilisierung der Immunfunktion	kalt gepresstes Weizenkeimöl Sonnenblumenöl, Distelöl, Maiskeimöl, Traubenkernöl, Sojaöl, Rapsöl, Olivenöl, Haselnüsse, süße Mandeln, Erdnüsse, Paranüsse, Walnüsse, Hühneriegelb, Pistazien

5.4 Kalium chloratum Nr. 4

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Bindegewebsaufbau, Faserstoff

Kalium chloratum Nr. 4 ist der wichtigste Mineralstoff zum Aufbau des kolloidalen Bindegewebes. Er bildet den Faserstoff, indem es die Eiweißbausteine, die durch Calcium phosphoricum Nr. 2 gebildet wurden, zu Fasern zusammenfügt.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Bindegewebsabbau oder mangelnder Bindegewebsaufbau
- schleimiger Husten
- Bronchitis
- weißer Schleim
- Speichel zieht Fäden

Drüsen

Kalium chloratum Nr. 4 ist ein bedeutender Betriebsstoff für die Drüsen im Körper.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Neigung zu Übergewicht
- weiche Drüsenschwellungen

Viskosität des Blutes

Der Mineralstoff hält den Blutfaserstoff in Lösung. Kommt es zu einem Mangel, flocken die Faserstoffe aus.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Blutverdickung (reguliert die Fließfähigkeit des Blutes, indem es den Faserstoff bindet)
- Arteriosklerosierisiko
- Schwerhörigkeit
- Couperose
- Krampfadern
- Besenreiser

Bindung chemische Gifte

Kalium chloratum Nr. 4 ist in der Biochemie nach Dr. Schüßler für die Bindung von so genannten chemischen Giften zuständig.

- Narkose
- Impfungen

2. Stadium im Verlauf einer Krankheit

Verliert der Organismus die erste Auseinandersetzung mit einer Krankheit, zieht diese in den Körper hinein. Die Krankheitsstoffe müssen in Lösung gehalten werden, die Drüsen (vor allem Lymphdrüsen) müssen intensiv arbeiten.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- weiche Schwellungen
- Schwellungen der Lymphknoten
- Husten

Tab. 11 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Kalium chloratum Nr. 4

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Biotin	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz	Strukturanomalien des Bindegewebes durch eingeschränkten Aminosäurestoffwechsel	Stimulierung des Bindegewebsaufbaus	Leber, Hühnerrei, Sojabohnen, Erdnüsse, Haferflocken, Erbsen, Weizenkeime, Vollreis, Avocado
Folsäure	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, senkt Homocystein	eingeschränkte Bindegewebsregeneration	verbesserte Bindegewebsregeneration, Arteriosklerosevorsorge	Bierhefe, Bohnen, Weizenkeime, Kichererbsen, Sojamehl, Grünkohl, Hühnerrei, Rosenkohl, Erdnüssen, Linsen, Erbsen, Spinat, Blumenkohl
Kupfer	Kollagensynthese, im Bindegewebe verantwortlich für die Quervernetzung der Kollagenfasern	Bindegewebsverhärtungen durch eingeschränkte Kollagen- und Elastinvernetzung	Aufbau einer elastischen Kollagen- und Elastinstruktur des Bindegewebes	Nüsse, Studentenfutter
Niacin	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz	vermehrter Bindegewebsabbau durch eingeschränkte Regeneration	Verbesserung der Bindegewebsregeneration	Sonnenblumenkerne, Sardelle, Leber, Thunfisch, Makrele, Truthahn, Bündnerfleisch, Sardine, Lachs, Pfifferlinge
Omega-3-Konzentrat (Alpha-Linolensäure)	erhöht die Fließfähigkeit des Blutes, Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	eingeschränkte Durchblutung wegen erhöhter Blutviskosität	Verbesserung der Sauerstoff- und Nährstoffversorgung des Bindegewebes, Arteriosklerosevorsorge, senkt Triglyceride, verbessert die Fließeigenschaften des Blutes, Thrombosevorsorge	Kaltwasserfische
Pantothensäure (Ca-pantothenat)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz	Wundheilungsstörungen durch eingeschränkten Regenerationsstoffwechsel	Verbesserung der Bindegewebsregeneration	Hering, Hühnerrei, Leber, Erbsen, Sojabohnen, Käse, Forelle, Wassermelone, Linsen, Buchweizen, Brokkoli, Cashewnüsse, Haselnüsse, Vollkorn, Haferflocken, Weizenkeime
roter Traubenkernextrakt (enthält Proanthocyanidine und oligomere Proanthocyanidine)	Antioxidanz, Cholesterinsenker, schützt vor Bluthochdruck, Redoxrecycler für Vitamin C	eingeschränkte Elastizität der Kapillaren	wirkt gefäßerweiternd und entzündungshemmend, verbesserte Kapillarelastizität	rote Weintrauben

Tab. 11 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
natürliches Rutin und Bioflavonoide	strafft das Bindegewebe, wirkt antiödematös, verbessert die Mikrozirkulation, hemmt den Abbau von Bindegewebssubstanz	erhöhte Kapillarbrüchigkeit und Einschränkung der Durchblutung	Verbesserung der Kapillar- und Venenelastizität sowie der Durchblutung, Thrombosevorsorge	Buchweizen, Äpfel, Orangen (insbesondere weiße Fruchthaut), Freilandgemüse, Kräutertees (insbesondere Gartenraute)
Schwarzer Pfefferextrakt	Drüsenstoffwechsel	eingeschränkte Aktivität sekretorischer Funktionen	generelle Anregung der Drüsentätigkeit	
Selen	bindet Schwermetalle im Bindegewebe, Entgiftungsprozesse als Antioxidanz	vermehrter Bindegewebsabbau durch Radikale	Schutz der Bindegewebsstrukturen vor oxidativem Zerfall, Arteriosklerosevermeidung, hemmt die Thrombozytenaggregation, daher wird es zur Thromboseprävention genommen	Kokosnüsse, Steinpilze, Bückling, Hummer, Paranüsse, Hühnerrei, Languste, Thunfisch, Tintenfisch, Garnele, Makrele, Hecht, Scholle, Aal, Zander
Vitamin B 1 (Thiaminhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz	Bindegewebsverhärtungen und Wundheilungsstörungen durch eingeschränkte Kollagensynthese	Verbesserung der Bindegewebselastizität	Weizenkeime, Sonnenblumensamen, Paranüsse, Roggenkeime, Erdnüsse, Pekannüsse, Amarant, Soja, Erbsen, Pistazien, Haferflocken
Vitamin B 2 (Riboflavin)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz	Strukturschäden des Bindegewebes durch vermehrten oxidativen Abbau	Erhaltung der Bindegewebselastizität	Leber, Molkepulver, Nieren, Hühnerrei, Weizenkeime, Bündnerfleisch, Käse, Sojabohnen, Champignons, Steinpilze, Aal
Vitamin B 6 (Pyridoxolhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, senkt gemeinsam mit Folsäure und Vitamin B 6 das Homocystein	vermehrter oxidativer Bindegewebsabbau	Schutz des Bindegewebes vor oxidativem Abbau, Arteriosklerosevorsorge	Hummer, Sojabohnen, Lachs, Vollkornhafer, Sardinen, Walnüsse, Leber, Linsen, Gerstenvollkorn, Huhn, Avocados, Hirse, Weizenkeime
Vitamin B 12 (Cyanocobalamin)	Vitamin-B-Komplex, Antioxidanz, erhöht die Fließfähigkeit des Blutes, senkt Homocystein	vermehrter oxidativer Bindegewebszerfall	Schutz des Bindegewebes vor frühzeitigem Abbau, Arteriosklerosevorsorge	Steckmuschel, Leber, Scampi, Austern, Bückling, Hühnerrei, Makrele, Hering, Miesmuschel, Lachs, Thunfisch

Tab. 11 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Vitamin C	Vitamin C, gepuffert aufgrund der Übersäuerungsproblematik, Antioxidanz des wässrigen Milieus, reinigt das kolloidale Bindegewebe	eingeschränkte Kollagensynthese	stimuliert die Kollagensynthese	Sanddorn, schwarze Johannisbeeren, Paprika, Brokkoli, Rosenkohl, Grünkohl, Papaya, Kiwi, Erdbeeren
Zink	steuert die hormonellen Regelkreise, Eiweißaufbau in geordneten Strukturen (Faserstoffe), Schwermetallbindung	reduzierte Bindegewebs- und Faserstoffregeneration	Stimulierung regenerativer Prozesse zum Aufbau elastischer Faserstoff- und Bindegewebsstrukturen	Roggenkeime, Weizenkeime, Hühnereigelb, Sonnenblumensamen, Soja, Haferflocken, Paranüsse, Linsen

5.5 Kalium phosphoricum Nr. 5

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Energie, Lecithin, Nervensubstanz

Kalium phosphoricum Nr.5 ist Betriebsstoff der Nervensubstanz und bindet im Körper das Lecithin. Der Mineralstoff ist damit für die Energie zuständig. Er kommt auch in allen Gehirn- und Nervenzellen, im Blut und in den Muskeln vor.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

Dieser Mineralstoff ist das „Generalmittel“ bei allen Erschöpfungszuständen seelischer und körperlicher Natur.

- Erschöpfung und Burnout-Syndrom
- Platzangst
- Agoraphobie (Angst über einen großen Platz zu gehen)
- Lähmungserscheinungen
- schlechte Nerven
- Weinerlichkeit aus Erschöpfung und Übermüdung
- Mutlosigkeit
- Verzagtheit
- Zahnfleischbluten
- Zahnfleischschwund
- ständiges Hungergefühl nach dem Essen

Gewebeaufbau

Kalium phosphoricum Nr.5 wird in Verbindung mit Natrium chloratum Nr.8 dazu verwendet, Gewebe aufzubauen.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Wachstum
- Schwangerschaft
- Regeneration bei Erschöpfung
- Heilung von Wunden
- Muskelschwund
- alle Arten von Atrophie

Antiseptikum, hohes Fieber

Dieser Mineralstoff ist für den Körper ein Antiseptikum. Wenn also Krankheitskeime eindringen, oder etwas „desinfiziert“ werden muss, braucht der Organismus dringend Kalium phosphoricum Nr.5. Üblicherweise stehen die nötigen Moleküle zur Verfügung. Wurden sie aber beispielsweise durch sehr starke Beanspruchung verbraucht, muss Gewebe zerlegt werden damit der Organismus an sie herankommt. Dies geschieht unter Temperaturerhöhung, damit dann auch der Transport schnell erfolgen kann. Für den Organismus ist das ein dramatischer Ablauf, daher auch die Temperaturerhöhung. Wenn man also Kalium phosphoricum Nr.5 gibt, wird nicht das hohe Fieber bekämpft, sondern die Notwendigkeit des hohen Fiebers aufgehoben.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Mundgeruch (der nicht vom Zähneputzen weggeht; ist häufig auch auf Überanstrengung zurückzuführen)
- hohes Fieber (über 38,5 °C)
- nekrotisches Gewebe (Dekubitus, Ulcus cruris)

Tab. 12 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Kalium phosphoricum Nr. 5

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Biotin	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	depressive Grundstimmung durch Störungen im zentralen Glukose-Stoffwechsel	Stabilisierung des zentralen Energie-stoffwechsels	Leber, Hühnerrei, Sojabohnen, Erdnüsse, Haferflocken, Erbsen, Weizenkeime, Vollreis, Avocados
Folsäure	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	Reizbarkeit und Nervosität durch strukturelle Schwächen der Nervenstruktur	Stabilisierung des Nervenstoffwechsels durch Förderung regenerativer Prozesse	Bierhefe, Bohnen, Weizenkeime, Kichererbsen, Sojamehl, Grünkohl, Hühnerrei, Rosenkohl, Erdnüsse, Linsen, Erbsen, Spinat, Blumenkohl
hoch ungesättigte Fettsäuren aus Phospholipiden	wichtig für die Nerven	Nervosität und eingeschränkte Stresstoleranz durch einen Mangel an Nervenbaustoffen	Verbesserung der strukturellen Beschaffenheit des zentralen und peripheren Nervensystems	Sojagerichte, Hühner-eigelb, Nüsse jeglicher Art
Kalium	Kaliumhydrogenphosphat als Baustoffmineral siehe oben	eingeschränkte mentale Belastbarkeit durch vermindertes Ruhepotenzial der Nervenzellen, Konzentrationsschwäche und Stress	Stabilisierung des Ruhepotenzials, stärkt und aktiviert Zellen, Energieaktivator, Stressschutz	Fleischextrakt, Pfifferlinge, Karotten, Steinpilze, Soja, getrocknete Aprikosen und Pfirsiche, Bohnen, Tomaten, Kartoffeln, Erbsen, getrocknete Feigen, Linsen, Weizenkeime, Quinoa
Niacin	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	Energielosigkeit durch Herabsetzung energetischer und regenerativer Prozesse im Nervensystem	Vitalität durch Stabilisierung energetischer und regenerativer Prozesse im Nervensystem	Sonnenblumenkerne, Sardelle, Leber, Thunfisch, Makrele, Truthahn, Bündnerfleisch, Sardine, Lachs, Pfifferlinge
Pantothensäure (Ca-pantothenat)	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	Antriebslosigkeit und Erschöpfung durch eingeschränkte Energiebildung im Nervensystem	Vitalität und Leistungskraft durch Stimulierung energetischer Prozesse im zentralen und peripheren Nervensystem	Hering, Hühnerrei, Leber, Erbsen, Sojabohnen, Käse, Forelle, Wassermelone, Linsen, Buchweizen, Brokkoli, Cashewnüsse, Haselnüsse, Vollkorn, Haferflocken, Weizenkeime
Sojalecithin	wichtig für die Nervensubstanz	eingeschränkte mentale und geistige Belastbarkeit durch strukturelle Nervenschwäche, Verringerung der Merkfähigkeit	Aufbau einer stabilen Nervensubstanz, Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung	Sojagerichte

Tab. 12 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Vitamin B 1 (Thiaminhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	verminderte Nervenkraft durch eingeschränkten Energiestoffwechsel der Nervenzellen	erhöhte Belastbarkeit durch Verbesserung des nervalen Energiestoffwechsels	Weizenkeime, Sonnenblumensamen, Paranüsse, Roggenkeime, Erdnüsse, Pekannüsse, Amarant, Soja, Erbsen, Pistazien, Haferflocken
Vitamin B 2 (Riboflavin)	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	Burnout-Syndrom durch erhöhte oxidative Belastung	Stabilisierung der Nervensubstanz durch Oxidationsschutz	Leber, Molkepulver, Nieren, Hühnerrei, Weizenkeime, Bündnerfleisch, Käse, Sojabohnen, Champignons, Steinpilze, Aal
Vitamin B 6 (Pyridoxolhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	eingeschränkte mentale Belastbarkeit durch ein Ungleichgewicht im Neurotransmitterhaushalt	Stabilisierung des zentralen Neurotransmitterhaushalts	Hummer, Sojabohnen, Lachs, Vollkornhafer, Sardine, Walnüsse, Leber, Linsen, Gerstenvollkorn, Huhn, Avocado, Hirse, Weizenkeime
Vitamin B 12 (Cyanocobalamin)	Vitamin-B-Komplex, unterstützt das zentrale Nervensystem in vielfältiger Weise	Nervenschwäche durch eingeschränkte Myelinsynthese	Stabilisierung des Nervensystems durch Stärkung des Myelinstoffwechsels	Steckmuscheln, Leber, Scampi, Austern, Bückling, Hühnerrei, Makrele, Hering, Miesmuschel, Lachs, Thunfisch

5.6 Kalium sulfuricum Nr. 6

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Sauerstoff, Antioxidanz

Dieser Schüßler-Mineralstoff ist neben Ferrum phosphoricum Nr.3 ein unentbehrlicher Sauerstoffüberträger und sorgt dadurch für regelmäßige Zellerneuerung.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Lufthunger
- Klaustrophobie (Angst in engen Räumen)
- Feuchtigkeitsunverträglichkeit (Menschen mit einem solchen Mangel lieben kühle trockene Luft)
- Asthma
- Muskelkater
- Darmpilz

Bauchspeicheldrüse

Kalium sulfuricum Nr.6 ist Betriebsstoff der Bauchspeicheldrüse und all ihrer Aufgaben. Er hat damit Bedeutung für die dort liegenden Langerhansschen Inseln und deren Insulinproduktion.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Völlegefühl nach dem Essen
- Übelkeit durch Aufregung
- Diabetes Typ I

Pigmentierung

Der Mineralstoff unterstützt die Pigmentierung der Haut durch Regulierung des Melanins (Hautfarbstoff).

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- ockerfarbene Schuppen auf klebrigem Untergrund
- Hautkrankheiten
- Pigmentflecken (Ablagerungen in der Haut)

- Muttermale
- Schuppenflechte
- Neurodermitis

Zellreinigung

Kalium sulfuricum Nr.6 ist der Betriebsstoff, der die Schadstoffe aus der Zelle ausleitet. Damit die Schadstoffe auch aus dem Körper ausgeschieden werden können, braucht es in weiterer Folge die Mithilfe von Natrium sulfuricum Nr.10.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Neigung zu Pigmentflecken
- Schwangerschaftsflecken

- Muttermale
- Ablagerungen in der Haut
- Allergien

3. Stadium im Verlauf einer Krankheit

Dieser Mineralstoff wird überall dort eingesetzt, wo der Stoffwechsel behindert oder träge geworden ist, besonders bei „hartnäckigen“ Fällen.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

Chronische Krankheiten, die im Bereich der Schadstoffbelastung liegen, vor allem Hautkrankheiten.

Tab. 13 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Kalium sulfuricum Nr. 6

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Alpha-Liponsäure	Diabetes, Polyneuropathie, Entgiftung besonders bei multipler chemischer Sensibilität, Antioxidanz im lipophilen Bereich	Störungen des zellulären Zuckerabbaus und Verminderung der Ausleitungskapazität für Fremdstoffe und Schwermetalle	Unterstützung des zellulären Glukoseabbaus und Ausleitung von xenobiotischen Substanzen	Spinat, Kartoffeln, rotes Fleisch
Biotin	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die Atmungskette, Optimierung der Zuckerwertung	Störungen des Zuckerverstoffs durch eingeschränkte Lycopinbildung, Klaustrophobie und Panikattacken durch Störungen des Nervstoffwechsels	Verbesserung der Glycogenbildung, Stabilisierung des Stoffwechsels im zentralen Nervensystem	Leber, Hühnerrei, Sojabohnen, Erdnüsse, Haferflocken, Erbsen, Weizenkeime, Vollreis, Avocado
Chrom	Bauchspeicheldrüse, Bestandteil des Glukosetoleranzfaktors	erhöhter Blutzucker durch muskuläre Glukoseaufnahmestörungen	Verbesserung der muskulären Glukoseaufnahme	Paranüsse, Edamer, Gouda, Vollkorn, Honig, getrocknete Datteln, Hühnerigelb, Haselnüsse, Aal, Champignons
Folsäure	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die Atmungskette, Optimierung der Zuckerwertung	zellulärer Sauerstoffmangel durch eingeschränkte Hämoglobinbildung	Verbesserung der zellulären Sauerstoffversorgung durch Unterstützung der Hämatopoese	Bierhefe, Bohnen, Weizenkeime, Kichererbsen, Sojamehl, Grünkohl, Hühnerrei, Rosenkohl, Erdnüsse, Linsen, Erbsen, Spinat, Blumenkohl
Kupfer (Kupfer-II-gluconat)	steuert den Melaninhaushalt	zellulärer Sauerstoffmangel, Pigmentstörungen	Aktivierung der Blutbildung	Nüsse, Studentenfutter

Tab. 13 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
L-Cystein	Antioxidanz, reinigende Aminosäure	eingeschränkte Entgiftungsleistung durch Mangel an schwefelhaltigen Aminosäuren	Stärkung der körperlichen Entgiftungskapazität	
Mangan	Antioxidanz besonders in den Mitochondrien (Atmungskette), Kohlenhydrat- und Zuckerstoffwechsel, Glukosetoleranz	eingeschränkte Melaninsynthese und Pigmentstörungen unter UV-Belastung	Stimulierung der Melaninsynthese und Erhöhung der UV-Resistenz	schwarzer Tee, Weizenkeime, Heidelbeeren, Sojamehl, Weizenvollkorn, Sonnenblumenkerne, Walnüsse
Niacin	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die Atmungskette, Optimierung der Zucker- verwertung	zelluläre Energieblockaden durch eingeschränkte Elektronenvorräte	Unterstützung des zellulären Energie- stoffwechsels	Sonnenblumenkerne, Sardelle, Leber, Thun- fisch, Makrele, Trut- hahn, Bündnerfleisch, Sardine, Lachs, Pfiffer- linge
Pantothensäure (Ca-pantothemat)	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die Atmungskette, Opti- mierung der Zucker- verwertung	eingeschränkte zellu- läre Glukose- und Sauerstoffverwertung	Optimierung der zel- lulären Glukose- und Sauerstoffverwertung	Hering, Hühnerrei, Leber, Erbsen, Soja- bohnen, Käse, Forelle, Wassermelone, Linsen, Buchweizen, Brokkoli, Cashewnüsse, Hasel- nüsse, Vollkorn, Hafer- flocken, Weizenkeime
Roter Traubenkern- extrakt	Asthma, antialler- gisch, Antioxidanz	Einschränkung zellu- lärer Immunfunktio- nen durch erhöhte oxidative Belastung	Stabilisierung des zellulären Immun- systems durch Oxi- dationsschutz	rote Weintrauben
Spirulinakonzentrat	Entschlackung, Ent- giftung, Schadstoff- ausleitung	eingeschränkte zellu- läre Sauerstoffversor- gung durch Blutbil- dungsstörungen	Verbesserung der zellulären Sauerstoff- versorgung durch Förderung der Häma- topoese	Meeresalgen, Tang
Vitamin B 1 (Thiaminhydro- chlorid)	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die At- mungskette, Opti- mierung der Zucker- verwertung	Störungen der zellu- lären Glukose- und Sauerstoffverwertung	Verbesserung der zel- lulären Glukose- und Sauerstoffverwertung	Weizenkeime, Sonnen- blumensamen, Para- nüsse, Roggenkeime, Erdnüsse, Pekannüsse, Amarant, Soja, Erbsen, Pistazien, Haferflocken

Tab. 13 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Vitamin B2 (Riboflavin)	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die Atmungskette, Optimierung der Zucker- verwertung	zelluläre Leistungs- schwäche durch eingeschränkten Elektronentransfer im Rahmen der mitochondrialen Atmungskette	Verbesserung des zellulären Energie- stoffwechsels	Leber, Molkepulver, Nieren, Hühner- ei, Weizen- keime, Bündner- fleisch, Käse, Sojabo- hnen, Champignons, Steinpilze, Aal
Vitamin B6 (Pyridoxolhydrochlorid)	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die At- mungskette, Opti- mierung der Zucker- verwertung	eingeschränkte Glukosetoleranz (Dia- betes) mit vermehr- ter Bildung von Ke- tonsäuren	Verbesserung der Glukosetoleranz	Hummer, Sojabohnen, Lachs, Vollkornhafer, Sardine, Walnüsse, Leber, Linsen, Gersten- vollkorn, Huhn, Avo- cado, Hirse, Weizen- keime
Vitamin B12 (Cyanocobalamin)	Vitamin-B-Komplex, wichtig für die At- mungskette, Opti- mierung der Zucker- verwertung	eingeschränkte zellu- läre Sauerstoffver- wertung durch Stö- rungen in der Blutbil- dung	Verbesserung der zel- lulären Sauerstoff- versorgung durch Förderung der Blut- bildung	Steckmuscheln, Leber, Scampi, Austern, Bück- linge, Hühner- ei, Makrele, Hering, Miesmu- schel, Lachs, Thunfisch
Zink (Zinkgluconat)	Bauchspeicheldrüse, Insulin, Hautregene- ration, Antioxidanz	eingeschränkte Insu- linsynthese und Spei- cherkapazität der Bauchspeicheldrüse	Verbesserung der In- sulinsynthese und Speicherkapazität im Pankreas	Roggenkeime, Weizen- keime, Hühnereigelb, Sonnenblumensamen, Soja, Haferflocken, Paranüsse, Linsen

5.7 Magnesium phosphoricum Nr. 7

Empfohlene Potenzierung : D 6

Aufgaben

Muskeln

Magnesium phosphoricum Nr.7 ist das Betriebsmittel für die unwillkürliche Muskeltätigkeit (glatte Muskulatur) des Darms (wurmartige Bewegung zum Vorwärtstransport des Nahrungsbreis), und ist außerdem für die Tätigkeit der Drüsen, der Nerven, und für die rhythmischen Kontraktionen der Herzmuskulatur zuständig.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

Bei allen plötzlich auftretenden, einschießenden, bohrenden und krampfartigen Schmerzen ist dieser Mineralstoff angezeigt.

Magnesium steuert das vegetative Nervensystem und hat daher Einfluss auf die Tätigkeit von

- Herz
- Kreislauf
- Drüsenystem
- Verdauungsorgane
- Stoffwechsel

Magnesium phosphoricum Nr.7 wird bei unwillkürlichen Verkrampfungen als „Heiße Sieben“ angewandt. Zu diesen zählen:

- Bauchschneiden, Bauchkrämpfe
- Blähungen
- Koliken
- Menstruationskrämpfe
- Angina pectoris
- Migräne im Anfangsstadium
- blitzartige Schmerzen

Nerven

Unwillkürliche, nervöse Spannung im Menschen.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Lampenfieber
- Prüfungen (besonders am Abend vor der Prüfung zu empfehlen, morgens eher die „Lernmischung“ einnehmen)
- Schlafstörungen (gutes Schlaf- und Weckmittel)
- Knödelgefühl im Hals (Globusgefühl)
- Schokoladenhunger

- Juckreiz (entspannt die Oberflächenspannung der Haut)
- Kribbeln in den Füßen

Energie

Magnesium phosphoricum Nr.7 ist bedeutendes Mittel für die Energiegewinnung in der Zelle (an ATP gebunden).

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- schwache Kondition
- Dauerleistung

Tab. 14 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Magnesium phosphoricum Nr. 7

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
L-Arginin (L-Argininmonohydrochlorid)	Verbesserung der Herzleistung, Stärkung der Skelettmuskulatur	eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Arbeitsmuskulatur, verminderte Herzleistung	Verbesserung von Spontankraft und körperlicher Ausdauer, Unterstützung der Herzleistung	Erdnüsse, Weizenkeime, Sojabohnen, Haselnüsse, Garnele, Hammelfleisch, Hühnerfleisch, Thunfisch, Walnüsse, Haferflocken, Hühnerei
L-Carnitin (L-Carnitin-L-tartrat)	Verbesserung der myokardialen Energie, Stärkung der Skelettmuskulatur	pektanginöse Beschwerden	verbesserte Arbeitsleistung der Herzmuskulatur	Rinder- und Schweineherzen, Fleisch
L-Histidin	Förderung eines gesunden Schlaf-Wachrhythmus	tagsüber Müdigkeit, Durchschlafstörungen während der Nacht	Unterstützung eines stabilen Schlaf-Wachrhythmus	Thunfisch, Schweinefilet, Rinderfilet, Hühnerbrust, Sojabohnen, Erdnüsse, Linsen, Lachs, Weizenkeime, Käse
Magnesium (Mg-glycerophosphat)	Krämpfe der glatten Muskulatur siehe oben Stressschutz, beugt Herzrhythmusstörungen vor	erhöhte Stressempfindlichkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, erhöhte Krampfneigung	verbesserte Stressresistenz, Unterstützung der Darmperistaltik, Entspannung der glatten Muskulatur (Uterus, Verdauungsorgane) sowie der Arbeitsmuskulatur, entspannend für das Herz-Kreislauf-System	Sonnenblumenkerne, Kakaopulver, Fleischextrakt, Sesam, Mohn, Amarant, Quinoa, Cashewnüsse, Weizenkeime, Sojamehl, Erdnüsse, Hirse, Pistazien
Taurin	Stressschutz	nervöse Herzbeschwerden	Stärkung und Unterstützung der Herzmuskulatur	Eier, Fisch, Fleisch, Milch

5.8 Natrium chloratum Nr. 8

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Flüssigkeit, Wärme

Natrium chloratum Nr.8 reguliert den Flüssigkeits- und Wärmehaushalt.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Kälteempfindlichkeit
- empfindlich gegen Luftzug
- Brandverletzungen (bei frischen Verbrennungen als Brei)
- Schuppen auf dem Kopf
- kalte Hände und Füße
- viel oder wenig Durst
- Schweißregulierung
- trockene Haut (feuchtigkeitsarm)
- tränende, rinnende oder trockene Augen
- Bluthochdruck (nicht auf die ärztliche Begleitung verzichten!)
- Ödeme (Wasseransammlungen)

Mucin (Schleimstoff)

Natrium chloratum Nr.8 bindet den Schleim (Mucin) und bildet damit alle Schleimhäute aus.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Trockene Schleimhäute (Mundschleimhaut, Nasenschleimhaut, Vaginalschleimhaut), trockener Husten
- Fließschnupfen (wässrig)
- Nebenhöhlenprobleme
- Blasen- und Nierenentzündung
- Schlundbrennen (brennt die Speiseröhre hinauf)
- Geruchs- und Geschmacksverlust, verringerte Speichelbildung

Knorpel, Bandscheibe, Auge

- Der Mineralstoff ist am Stoffwechsel aller Körperteile, die nicht durchblutet werden (Sehnen, Bänder, Knorpel, Bandscheiben, Augen), beteiligt.

- Er vermehrt die Zahl der roten Blutkörperchen und reguliert den Wärme- und Flüssigkeitshaushalt im Körper.
- Er bildet das Knorpelgewebe und die Gelenkschmiere.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Bandscheibenschäden
- Knorpelschäden
- Gelenksgeräusche (Knacken in den Gelenken)
- trockene oder rinnende Augen, Katarakt (grauer Star)

Biologische Gifte, Allergien

Der Mineralstoff, der im Körper biologische Gifte unschädlich macht! Deshalb wird dieser Mineralstoff auch mit der Gicht in Zusammenhang gebracht, weil es sich hauptsächlich um unverarbeitete Purine handelt.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Gicht
- Insektenstiche
- Hauptmittel bei Heuschnupfen und anderen Allergien

Natriumchlorid (Salz) Regulierung

Ein sehr wichtiger Bereich im Körper ist das Konzentrationsverhältnis des intra- und extrazellulären Natriumchloridgehaltes. Obwohl es vom wissenschaftlichen Verständnis her nicht erklärt werden kann, wirkt Natrium chloratum Nr.8 ganz anders als das alltäglich verwendete Speisesalz.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Heißhunger auf salzige und stark gewürzte Speisen,
- salzig brennende Absonderungen, so genannter „Salzfluss“ (salziger Geschmack im Mund, Salzkristalle unter den Achseln, salzig brennende Tränenflüssigkeit, entzündeter Lidrand, stark salzig schmeckender Schweiß).

Tab. 15 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Natrium chloratum Nr. 8

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Alpha-Liponsäure	Entgiftung besonders bei multipler chemischer Sensibilität	allergische Disposition durch Überforderung der Entgiftungssysteme	Ausleitung körperbelastender Fremdstoffe	Spinat, Kartoffeln, rotes Fleisch
Chlorellakonzentrat	Entgiftung	Umwelthypersensibilität und erhöhte Allergiedisposition durch eingeschränkte Entgiftungsleistung	Unterstützung biologischer Entgiftungsleistungen	Meeresalgen, Tang
Chondroitinsulfat	Kollagen-, Knorpel- und Knochenaufbau	verminderte Knorpel- elastizität	Neubildung elastischer Knorpelsubstanz	Muscheln, Austern
Glucosaminsulfat	Knorpelaufbau, Bildung von Proteoglykanen, Mangan unterstützt die Wirkung	verminderte Knorpel- elastizität	Neubildung elastischer Knorpelsubstanz	
L-Glutamin	Regeneration der Schleimhäute (Oesophagitis), Süchte	erhöhte Sensibilität der Schleimhäute	Verbesserung der Schleimhautresistenz	Sojaprotein, Fleisch, Quark, Milch, Joghurt
Mangan (Mangan- gluconat)	fördert die Knorpel- bildung, antioxidativer Knorpelschutz	Knorpelprödigkeit durch eingeschränkte Chondroitinsynthese	elastische Knorpel- bildung durch verbesserte Chondroitinsynthese	Weizenkeime, Haselnüsse, Haferflocken, Vollkornmehle, Quinoa, Walnüsse, Heidelbeeren, Hirse
Methylsulfonyl- methan	fördert die Knorpel- bildung	verminderte Knorpel- elastizität	Neubildung elastischer Knorpelsubstanz	
Roter Traubenkern- extrakt	wichtig für Knorpel- bildung, antioxidativer Knorpelschutz	prooxidativer Abbau der Knorpelstruktur	Schutz der elastischen Knorpelstruktur, antioxidative Wirkung	rote Weintrauben
Spirulinakonzentrat	Entgiftung	Umwelthypersensibilität und erhöhte Allergiedisposition durch eingeschränkte Entgiftungsleistung	Unterstützung biologischer Entgiftungsleistungen	Meeresalgen, Tang
Zink (Zinkgluconat)	Schuppenbildung, Verbesserung des Geruchs- und Geschmacksinns, Wasserhaushalt, anitallergisch	eingeschränkter Geruchs- und Geschmackssinn, Allergiebereitschaft	Verbesserung sensorischer Leistungen (Geruch, Geschmack), wirkt sich positiv auf allergische Reaktionen aus	Roggenkeime, Weizenkeime, Hühnereigelb, Sonnenblumensamen, Soja, Haferflocken, Paranüsse, Linsen

5.9 Natrium phosphoricum Nr. 9

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Säureregulierung

Besonders chronische Übersäuerung!

Dieses Salz ist für die Regulierung von Säuren im Körper, ganz besonders für die Harnsäureregulierung, zuständig. Dadurch werden Ablagerungen verhindert. Es ist das Generalmittel für fast alle Erkrankungen, die dem rheumatischen Formenkreis zugeordnet oder zu den Übersäuerungskrankheiten gezählt werden. Dieser Mineralstoff wird mit der Neurodermitis in Verbindung gebracht, weil eine Ursache für diese Erkrankung eine Übersäuerung (aus dem Eiweißstoffwechsel) darstellt.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Sodbrennen (brennt nur im Magen „unten“)
- saures Aufstoßen
- Gastritis
- Rheuma
- geschwollene Lymphknoten (übersäuerte Lymphe schwächt die Abwehrkraft!)

- chronische Mattigkeit / Müdigkeit
- Heißhunger (wenn plötzlich, meist noch kurz vor den Mahlzeiten, etwas gegessen werden muss)
- Absonderungen des Körpers riechen sauer (Schweiß, Harn, Windeldermitis)
- Orangerhaut
- Gelenkschmerzen
- Steinbildung

Zur Problematik des Basenpulvers: Belegzellen, Magen und Bauchspeicheldrüse werden stark irritiert, da der größte Basenpuffer, nämlich der Bikarbonatpuffer aus dem Gleichgewicht kommt!

Fetthaushalt, Kohlenhydratabbau

Dieser Mineralstoff reguliert den Fettstoffwechsel und den Kohlenhydratabbau.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Fettdickleibigkeit (Adipositas)
- Talgprobleme
- Lipome
- Mitesser, Akne
- fette / fettarme („trockene“) Haare und Haut
- Hunger nach Süßigkeiten und Mehlspeisen

Tab. 16 Orthomolekulare Nährstoffe in Bezug auf Natrium phosphoricum Nr.9

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Dolomitkonzentrat, enthält Kalzium und Magnesium	natürlich vorkommende basische Elektrolyte	azidotische Stoffwechsellaage (Sodbrennen, erhöhte Harnsäure Kurzatmigkeit unter körperlicher Belastung) durch Mangel an basischen Elektrolyten	Entlastung des Säure-Basen-Haushaltes durch Zufuhr natürlicher basischer Elektrolyte	
L-Carnitin	Optimierung der Fettsäureverwertung	Energiestau durch eingeschränkte Fettsäureverwertung	Mobilisierung von Energiereserven durch optimierte Fettsäureverwertung	Rinder- und Schweineherzen, Fleisch
Propolis-konzentrat	Sodbrennen und Gastritis	erhöhte Neigung zu Sodbrennen und Gastritis	Unterstützung der physiologischen Funktionen des Magens	
Sellerieextrakt	basische Extrakte	vermehrte Neigung zu Ödemen	Unterstützung der Diurese	

Tab. 16 (Fortsetzung)

orthomolekulare Nährstoffe	funktionelle Unterstützung	mögliche klinische Zeichen einer Unterversorgung	klinische Effekte einer gezielten Zufuhr	Lebensmittelempfehlung
Weizengrassafkonzentrat	basische Extrakte	Säure- und Stausymptome (Sodbrennen, Völlegefühl, unreine Haut) als Folge von protein- und fleischlastiger Ernährungsweise	Entlastung des Säure-Basen-Haushaltes durch Bindung von Stoffwechselsäuren	
Zink (Zinkgluconat)	Säure-Basen-Regulator, wirksam gegen Akne und Rheuma	tendenzielle Übersäuerung, unreine Haut, Disposition zu rheumatischen Erkrankungen	Entlastung des Säure-Basen-Haushaltes, Stimulation von Ausleitungsprozessen	Roggenkeime, Weizenkeime, Hühnereigelb, Sonnenblumensamen, Soja, Haferflocken, Paranüsse, Linsen

5.10 Natrium sulfuricum Nr. 10

Empfohlene Potenzierung: D 6

Aufgaben

Leber, Schadstoffausscheidung

Dieser Mineralstoff ist der Funktionsstoff für die Leber. Die Leber wandelt mit Hilfe von Natrium sulfuricum Nr.10 die anfallenden Schadstoffe, belastenden Stoffwechselendprodukte sowie Arzneimittelabbauprodukte in ausscheidbare Stoffe um.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Schadstoffdickleibigkeit
- Reißen und Ziehen in den Gelenken
- offene Beine / Unterschenkelgeschwüre
- Juckreiz auf der Haut, juckende, beißende Ekzeme (Schadstoffe werden auch über die Haut ausgeschieden, diese Ausscheidungen sind meist scharf juckend, beißend)
- Herpes (Cremegelmischung!)
- Warzen
- Muttermale
- geschwollene Beine, Hände, Tränensäcke

Als Zusatzmittel bei

- Gicht
- Rheuma
- Schuppenflechte
- Neurodermitis

Zucker, Diabetes Typ II

Die Leber steuert mit Hilfe dieses Mineralstoffs den Depotzucker.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

Diabetes Typ II, Glukoseintoleranz.

Verschlackung, geschwollene Hände, Füße

Die Schadstoffe, welche mit Hilfe von Kalium sulfuricum Nr.6 aus den Zellen herausgeholt werden, werden meist an Körperflüssigkeiten gebunden. Man bezeichnet diese dann als Schlackenflüssigkeit. Natrium sulfuricum Nr.10 befreit die Schadstoffe aus der Verknüpfung mit der Gewebeflüssigkeit und macht die Schadstoffe über den Dickdarm ausscheidbar. Damit ist es das Mittel zur Körperentschlackung und Ausscheidung von Giften. Es unterstützt auch Leber und Galle.

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Verschlackung
- stinkende Winde
- Durchfall
- zerschlagenes Gefühl in den Gliedern (beginnende Grippe)
- geschwollene Augen (vor allem am Morgen)
- geschwollene Tränensäcke
- Vergiftungskopfschmerz (Kater)
- geschwollene Beine
- Druck im Ohr

Dickdarm

Betriebsstörung, Krankheit, Symptom

- Blähungen
- Durchfall
- Morbus Crohn
- Colitis
- Colitis ulcerosa

Thomas Feichtinger
Susana Niedan-Feichtinger
Norbert Fuchs

Schüßler-Salze und Nährstoffe
die zeitgemäße Kombination
für die Praxis



 Haug

Feichtinger / Niedan-Feichtinger

[Schüßler-Salze und Nährstoffe](#)

Die zeitgemäße Kombination für die
Praxis

204 Seiten, kart.
erschieden 2007



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de